

Zur Verhüllung des Kranzes am Kriegsmarinedenkmal am Fischtorplatz in Mainz, am „Volkstrauertag“ 19.11.17

Verhüllt ist ein Kranz des Mainzer Oberbürgermeisters, der an dieser Stelle um Kriegstote trauern will. Der Obelisk wurde 1939 wegen des 1914 untergegangenen „KREUZER MAINZ“ errichtet. Mit der Inschrift wird zu erneuten Kriegen aufgerufen. Mit fast gleichem Wortlaut sogar zu heutigen Kriegen (siehe Weißbuch der Bundeswehr). So wirkt Totengedenken gleichgültig bis scheinheilig.

Aus der Inschrift 1939

„...163 Kameraden starben hierbei den Heldentod. Kommandant Kapitän zur See Wilh. Paschen. Gleichzeitig sanken die Kreuzer Köln und Ariadne und Torpedoboot V 18..“

„...Den Gefallenen zum Gedächtnis - Den Lebenden zur Anerkennung - Künftigen Geschlechtern zur Nacheiferung..“

„...Für Wahrung des Rechts u. Wahrung der Ehre des Reichs in allen Meeren Schutz dem Frieden der Welt...“

Aus dem Weißbuch der Bundeswehr 2016^(*)

Zu den „sicherheitspolitischen Interessen Deutschlands“ zählen:

„...Wohlstand unserer Bürgerinnen und Bürger durch Prosperität unserer Wirtschaft und freien[r] sowie ungehinderten[r] Welthandel;..“

^(*)Das Weißbuch der Bundeswehr ist ein durch das Bundesministerium der Verteidigung erarbeitetes und durch die Bundesregierung verabschiedetes Grundlagendokument, das als Leitfaden für sicherheitspolitische Entscheidungen und Handlungen in Deutschland dienen soll.

Lesen Sie bitte die ganze Inschrift auf der Rückseite und Links zu Aktionen der letzten drei Jahre. Urteilen Sie selbst.

V.i.S.d.P.: Hans Ripper, Friedensaktivist und Mitglied der DFG-VK (Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen), Mainz